

V0127/23

**Mosaikkunst**

**-Gemeinschaftsantrag von Stadtrat Niedermeier und Stadtrat Stachel vom 30.01.2023-**

**Ausschuss für Kultur und Bildung vom 02.05.2023**

Im Namen von Stadtrat Niedermeier und Stadtrat Stachel teilt Stadtrat Köhler mit, dass die beiden Antragsteller aufgrund der ablehnenden Haltung der Verwaltung, gerne Punkt 4 der Stellungnahme der Verwaltung als Kompromisslösung aufgreifen würden. Dabei wird Wert daraufgelegt, dass Punkt 4 nicht nur im Kurzvortrag, sondern auch im Beschlussvorschlag genannt wird. Bei zukünftigen Maßnahmen zum Thema Kunst am Bau soll das Thema Mosaikkunst in die Ausschreibung mitaufgenommen werden. Stadtrat Köhler tritt mit der Bitte heran, dass zukünftig das Thema Kunst am Bau wieder deutlich stärker in den Fokus des Stadtrates und der Verwaltung gerückt werde.

Dies entspreche auch dem Sinn der Vorlage, antwortet Herr Engert. Die Formulierung auf der Titelseite bedeute lediglich, dass die vorgeschlagene Form der Antragsteller nicht weiterverfolgt werde. Punkt 4 werde insofern miteingeschlossen. Es spreche nichts dagegen, über Kunst am Bau das Thema Mosaikkunst miteinzubeziehen. Sollte es einen entsprechenden Vorschlag geben, werde man dies aufgreifen.

Herr Hoffmann erklärt, dass bei den „Kunst am Bau“ Wettbewerben nur ein Thema und meistens auch nur ein Ort vorgegeben wird und noch in keiner Weise, wie die Künstlerin oder der Künstler Thema und Ort umsetzen. Hier gebe es die Möglichkeit, dass Mosaikkunst zur Umsetzung kommt.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll erkundigt sich bei Stadtrat Köhler nach Einverständnis.

Stadtrat Köhler betont, dass es den Antragstellern wichtig sei, dass dies nicht untergehe.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll sichert dies zu.

**Mit allen Stimmen:**

Entsprechend dem Antrag befürwortet.